

## Open Air der Engadiner Berge wieder am Start

Am Freitag, 20. Juli, bis Sonntag, 22. Juli, ist bei S-chanf wieder Chapella-Zeit. Bereits zum 31. Mal findet das Open Air statt. Auch dieses Jahr wird das Programm hauptsächlich durch schweizer Musikschafter geprägt. Das Open Air inmitten der Engadiner Berge überzeuge seit über 30 Jahren mit qualitativ hochstehender Musik von gestandenen und noch unbekanntem Musikern, wie es in einer Medienmitteilung heisst.

Nun ist das definitive Programm offiziell: *James Gruntz, Bonkaponz, Anshelle, Beth Wimmer, Timmermann, Hitsköpfe, Magic Thursday* und weitere.

Dieses Jahr gibt es am Sonntag erstmals ein Bühnenprogramm für Klein und Gross. Mit *Annina Sedláček* tritt eine Künstlerin der etwas anderen Art auf. Von der Kunst der Pantomime, über traditionelles Theater bis zum zeitgenössischen Tanz beherrscht Annina Sedláček wohl so ziemlich alle Formen des körperlichen und stimmlichen Ausdrucks, wie es in einer Mitteilung weiter heisst. (bt)

Weitere Infos auf [www.chapella.ch](http://www.chapella.ch)

## Origen: Belschazzars Tod im roten Palast

Morgen Donnerstag feiert die Hauptproduktion des Festivalsommers des Origen Festival Cultural in Riom Premiere: Das Freilicht-Tanztheater «Belschazzar» erzählt die Geschichte von Belschazzar, Babylons letzter König, der nach Riom reist, sich einen roten Palast mitten im unscheinbaren Bauerndorf baut und seine Untertanen empfängt. Grund für die Niederlassung in Riom ist seine Propagandatour, denn die Herrscherfamilie ist in Verfall geraten und die Randregionen rebellieren. Es gilt Solidarität mit der Landbevölkerung zu beweisen, am Image zu feilen und die Umfragewerte zu verbessern. Babylons Dynastie steht unter Zugzwang.

Die babylonischen Eventmanager richten ein Fest aus: Der Hof feiert seine Volksnähe. Der Hofkomponist arrangiert romanische Volkslieder im Harfensound, die Babylon-Hymne wird zum Trällersong. Die Hof Sängerin samt Band wird eingeflogen, und die Hofschneider entwerfen Landhaus-Kostüme für die Königsfamilie. Die Dynastie wird mit allen Mitteln gerettet.

Doch die Familie hat ihren Zenit überschritten, der Hof ist dekadent, verliert sich in negativen Schlagzeilen. König Belschazzar (*Andrey Kaydanovskiy*) ist zum mürrischen Eigenbrötler geworden, sein jüngerer Bruder (*Richard Szabo*) ist der Liebling der Medien und Skandalblätter. Die Königinmutter (*Bonnie Paskas*) spielt die verbitterte graue Eminenz, zieht alle Fäden und vernachlässigt ihre jüngste, autistische Tochter (*Katharina Wunderlich*). Zu allem überbringt der Hofprophet und Traumdeuter Daniel (*Ivo Bärtsch*) dem König schlechte Nachrichten: Belschazzar, der Herrscher Babylons, soll noch in der gleichen Nacht sterben. Das Unglück nimmt seinen Lauf.

«Belschazzar» ist ein neues Werk für Tänzer, Musiker, Sänger und Schauspieler. Libretto, Bühnenbild und Regie stammen vom Bündner *Giovanni Netzer*. *Lorenz Dangel*, seit Kurzem Träger des deutschen Filmpreises für die beste Filmmusik, zeichnet für die Komposition verantwortlich. Unter den Tänzern befinden sich auch Darsteller aus Graubünden.

Das Freilicht-Tanztheater wird bei jedem Wetter auf dem Dorfplatz von Riom aufgeführt. Premiere ist morgen Donnerstag, weitere Aufführungen jeden Donnerstag und Samstag bis 11. August. Sonder-Postautos verkehren von Chur und St. Moritz sowie beschränkt ab Disentis und Scuol. Reservierungen und weitere Informationen unter [www.origen.ch](http://www.origen.ch) oder Telefon 081 637 16 81. (bt)

## KULTURNOTIZ

● **Architekturwandern mit Köbi Gantenbein und René Hornung:** Morgen Freitag, 13. Juli, führt das Zentrum für Gegenwartskunst Nairs die jährliche Architekturwanderung durch. Köbi Gantenbein und René Hornung begleiten die dritte Etappe aus dem Bündner Architekturwanderbuch «Himmelsleiter und Felsentherme» von Zernez nach Susch. Anmeldungen unter 081 864 98 02 oder [info@nairs.ch](mailto:info@nairs.ch).

Ludwig Demarmels

# 20. Todestag des Bündner Kunstmalers

**Am nächsten Mittwoch, 18. Juli, jährt sich der Todestag des Kunstmalers Ludwig Demarmels zum 20. Mal. Grund genug, diese Persönlichkeit aus den Bündner Bergen in Erinnerung zu rufen.**

Am nächsten Mittwoch, 18. Juli, jährt sich der Todestag des Kunstmalers *Ludwig Demarmels* zum 20. Mal.

Demarmels wurde am 4. September 1917 im Romanisch sprechenden Stierva, im bündnerischen Albulatal, geboren. Der Maler hat mit seinen Werken wertvolle künstlerische Spuren hinterlassen.

Demarmels blieb der Region zeitlebens eng verbunden. Den grössten Teil seiner Kindheit verbrachte er im bekannten Kurort Davos, wo der Vater eine Lehrerstelle antrat. Dort blieb er 30 Jahre lang, nur unterbrochen durch die Absolvierung einer vierjährigen Lehre als Dekorationsmaler in Zofingen. Während der Davoser Zeit besuchte Ludwig Demarmels von 1941–1944 die private Kunstakademie Henry Wabel in Zürich. Von Davos führte der Weg 1951 ins Unterland, nach Romanshorn am Bodensee.

Dort führte der Bündner nebst seinem Malatelier ein Dekorationsmalergeschäft, bis er 1968 den Sprung zum freischaffenden Künstler wagte. In der weiten und sanften Landschaft am Bodensee fühlte er sich behaglich.

### Lebenswerk elementarer Kraft

Das künstlerische Erbe Demarmels ist vielseitig. Er beherrschte nicht nur alle traditionellen künstlerischen Techniken und die akademisch überlieferten Kompositionsverfahren, sondern erprobte auch neue Techniken und moderne Materialien. Dadurch entstand ein



**20. Todestag: der Bündner Künstler Ludwig Demarmels, hier an der Arbeit an einem seiner Kunstwerke.** (zVg)

Lebenswerk von elementarer Kraft und Schönheit, Kunstwerke, die in eigentümlicher Art und Weise schweizerische Lebensart visualisieren.

### Der Verein Ludwig Demarmels

Um das Schaffen von Ludwig Demarmels langfristig für die Öffentlichkeit zu erhalten, haben einige Interessierte zusammen mit Vertretern der Gemeinde Romanshorn und des Kantons Thur-

gau vor mehr als einem Jahr eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese Gruppe hat nach breit abgestützten Recherchen am 3. November 2011 den Verein Ludwig Demarmels gegründet. Dieser Verein habe zum Ziel, das Andenken an den Künstler zu bewahren, das umfangreiche Werk des Künstlers zu erhalten und der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich zu machen sowie Ausstellungen und Publikationen mit Werken des Künstlers zu fördern.

Das Echo auf die Einladung zum Beitritt zum Verein seien sehr erfreulich und weitere Anmeldungen treffen laufend ein, heisst es in der Mitteilung.

Am 1. September 2012 findet in Romanshorn die erste Vereinsversammlung statt. Als Haupttraktanden stehen die Genehmigung der Vereinsstatuten, die Wahl des Vereinsvorstands sowie eine Diskussion über die weitere Arbeit des Vereins an.

Die Mitglieder des Vereins leisten jedes Jahr einen bescheidenen Beitrag und unterstützen damit die Bestrebungen zum Erhalt des Werkes von Ludwig Demarmels, schreibt der Verein. Weitere Mitgliedschaften seien deshalb selbstverständlich willkommen. Der Verein steht unter dem Patronat der Gemeinde Romanshorn.

### Haus des Künstlers geöffnet

Kurz vor seinem Tod hat der Künstler in seinem Wohnhaus an der Amriswilerstrasse 44 in Romanshorn ein grösseres Atelier und Ausstellungsräume erstellen lassen, um sein Werk einem breiten Publikum zu präsentieren. An dieser Strasse sei auch der grösste Teil seiner Kunstwerke entstanden.

Die Witwe des Künstlers, *Roswitha Demarmels-Angehrn*, betreue und verwalte nun seit 20 Jahren sein Lebenswerk mit grossem Aufwand und mit viel Herzblut, teilt der Verein Ludwig Demarmels mit.

Nächsten Mittwoch, 18. Juli, am Todestag des Künstlers, ist das Haus von 10 – 17 Uhr geöffnet. Weitere Öffnungszeiten diesen Sommer sind zudem die Sonntage vom 5. August und 2. September von 14 bis 17 Uhr. Besuche ausserhalb dieser Zeiten und Daten sind nach Vereinbarung unter Telefon 071 463 18 11 möglich. (bt)

Vereinsadresse: Verein Ludwig Demarmels, CH-8590 Romanshorn, ([verein.ludwigdemarmels@bluewin.ch](mailto:verein.ludwigdemarmels@bluewin.ch)).

## BSI Engadin Festival

# Die Berglandschaft wird zur Bühne

**Zum 72. Mal finden im August renommierte Künstler aus aller Welt ihren Weg ans BSI Engadin Festival in St. Moritz.**

Vom 2. bis 12. August findet das BSI Engadin Festival in St. Moritz statt.

Dem Leitungsteam gelang es erneut, Konzerte mit renommierten Künstlern wie dem Trio *Patricia Kopatchinskaja, Sol Gabetta, Khattia Buniatishvili*, dem Harfenisten *Xavier de Maistre*, dem Kammerorchester des Nationaltheaters Prag und *Vesselina Kasarova*, dem Oboisten *Albrecht Mayer* sowie den Barockvirtuosen *Jordi Savall* und *Dorothee Oberlinger* zu programmieren, heisst es in der Mitteilung.

Dass das BSI Engadin Festival als eines der ältesten Musikfestivals der Schweiz so erfolgreich sei, verdanke es insbesondere seinem dynamischen Leitungsteam. Seit 2008 ist *Jan Schultsz* nunmehr Intendant und künstlerischer Leiter des Festivals. Schultsz wird selbst als Dirigent des Konzerts mit dem Prager Kammerorchester und *Vesselina Kasarova* in Erscheinung treten. Er sei international als Diri-



**Jan Schultsz, Intendant und künstlerischer Leiter des BSI Engadin Festival.** (zVg)

gent, Liedbegleiter und Kammermusiker gleichermaßen gefragt. Unterstützt wird der Festivalintendant bei seiner Arbeit in diesem Jahr erstmalig von der Geschäftsführerin *Martina Rizzi*. Die Bündner Hotelière bringt in ihre neue Tätigkeit ihre grossen Erfahrungen als Event- und Kongressmanagerin auf nationalem und internationalem Gebiet ein, so der Veranstalter.

### Erstrahlt in neuem Glanz

Das Duo Schultsz und Rizzi ist dafür verantwortlich, dass das BSI Engadin Festival mit diesem Jahr eine neue strategische Umsetzung

in Form einer zeitlichen Fokussierung, aber auch einen neuen visuellen Auftritt erhielt.

Der Glanz von St. Moritz soll zukünftig auch während des Winterfestivals mit erlesenen Konzerten erstrahlen. Vom 2. Februar bis 16. März 2013 wird das Festival Musik mit Künstlern wie *Sergei Nakariakov* und der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg, *Gabriela Montero* sowie *Renaud Capuçon* und *Julian Rachlin* bieten.

Das vollständige Programm des BSI Engadin Festivals finden Sie unter [www.engadinfestival.ch](http://www.engadinfestival.ch) (bt)

## Zernez

# Eine Woche lang Open-Air-Kino

Vom Montag, 30. Juli, bis zum Sonntag, 5. August, ist im Schlosshof von Planta-Wildenberg in Zernez Kinofeeling angesagt. Ein buntes Programm, bewährte Kinotechnik und kulinarische Spezialitäten sorgen gemäss Mitteilung für unvergessliche Kinoabende unter freiem Himmel.

Das Programm ist bunt: Zum Auftakt zeigt der Film «Die Wiesenberger» wie ein Chor juchzender Bergler mit dem plötzlichen Erfolg umgeht. Vor der Aufführung bringen nicht die Wiesenberger selbst, sondern der Gemischte Chor Zernez dem Publikum ein Live-ständchen. Ein dunkles Kapitel Schweizer Zeitgeschichte beleuchtet Markus Imboden Film «Der Verdingbub». Nach einer Pause am Nationalfeiertag geht es am Donnerstag mit dem Naturfilmklassiker «Microcosmos» als grüner Reprise weiter. Mit «Intouchables» folgt der erfolgreichste Film in der Schweiz seit «Titanic». Am Samstag wird «Lachsfischen im Jemen» gezeigt, und den Abschluss macht der Familienfilm «Ice Age 4».

Falls sich das Wetter nicht von seiner sommerlichen Seite zeigt und es zu regnen beginnt, werden den Besuchern Pellerinen ausgehändigt. Ebenfalls gesorgt wird für Essen und Trinken. (bt)